Umschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **50 (1994)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

mit gezielten Problemfragen benutzen, doch kann man sie auch aus reiner Freude an der Sprache als ein Buch lesen. Denn sowohl den Ratsuchenden als auch den Sprachliebhabern will sie helfen, ihr Sprachbewußtsein zu entwickeln, so daß sie die deutsche Sprache stilsicher zu gebrauchen wissen.
Der Verfasser, der zurzeit am Collège de France in Paris lehrt, ist Mitglied mehrerer Akademien und des PEN-Klubs; er ist Träger zahlreicher Preise, darunter der Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa, der Konrad-Duden-Preis für besondere Verdienste um die deutsche Sprache und der Brüder-Grimm-Preis. Überdies hat er die Ehrendoktorwürde der Universitäten Bielefeld und Heidelberg erhalten. *kock.*

ILSE UND ERNST LEISI: *Sprach-Knigge oder Wie und was soll ich reden.* Gunter-Narr-Verlag, Tübingen 1993. 2. Auflage. Broschur mit farbigem Einband. Mit Namen- und Sachverzeichnis. 225 Seiten. Format: 14 x 21 cm. Preis: 35,– Fr.

Wie und was soll ich reden, damit ich niemanden kränke? – das ist die Frage, der E. und I. Leisi in ihrem Buch «Sprach-Knigge» nachgegangen sind. Niemanden zu kränken, dazu bedarf es unter anderem auch guter Manieren. Und der Sprach-Knigge führt am Beispiel einiger alltäglicher Gesprächssituationen vor, daß das Sprichwort «Quod licet Iovi non licet bovi» seine Gültigkeit im öffentlichen und im privaten Leben selbst der postindustriellen Gesellschaft noch nicht eingebüßt hat ...
Eindrücklich ist der Ratschlag, statt zu telefonieren, einen Brief zu schreiben. Der Brief, selbst der kränkendste, läßt einem Zeit, ihn dann zu lesen und zu beantworten, wenn und wann es einem beliebt. Aber noch viel eindrücklicher ist der Ratschlag, jemand Schweigsamen durch unaufdringliche, aber deutlich an ihn gerichtete Fragen zum Reden zu bringen.
Freilich: Der «Sprach-Knigge» wendet sich weder an Fachleute in Sachen Sprachwissenschaft noch an Fachleute in Sachen Ethik. Eher, falls überhaupt, an Fachleute, an Vertreter der Verhaltensforschung in Sachen sprachlicher Äußerung; am ehesten allerdings an all jene, die sich an der Lektüre eines unterhaltsamen Buches erfreuen; eines Buches, das Erfahrungen mitteilt, die ein sprachwissenschaftlich gebildetes Ehepaar im Laufe eines für das Sprachverhalten nicht bloß geschulten, sondern empfindsamen Lebens gesammelt hat.
Gisela Stadelmann

Umschau

Englisch, Deutsch und Schweizerdeutsch in der Werbung

Am *Donnerstag* – nicht Samstag! –, dem *24. März,* findet von *16 Uhr* an im *SKA-Forum* an der St.-Peter-Straße 17 (einer Querstraße zur Bahnhofstraße) in Zürich ein *Podiumsgespräch* zu diesem Thema statt. Veranstalter ist der *Verein Hochdeutsch in der Schweiz (VHS).*

Gesprächsteilnehmer sind: *Verena Grendelmeier,* Nationalrätin; *Eva Lia Wyß,* Linguistin; *Dr. Roger Friedrich,* Westschweizer Korrespondent der NZZ; *Erich Grasdorf,* Autor und Chef der ASGS Editorial; *Hans Ulrich Schweizer,* Vorsitzender der Geschäftsleitung der Wirz-Werbeberatung. Das Gespräch steht unter der Leitung von *Hans-Peter Meng* von Radio Z. *ck.*